

Nominierte des Bayerischen Ingenieurpreises 2023 stehen fest

Sechs Ingenieurbüros haben die Chance auf den renommierten Preis

München (22.11.2022). Sechs Ingenieurbüros sind für den Bayerischen Ingenieurpreis 2023 nominiert. Mit ihren herausragenden, kreativen, innovativen und nachhaltigen Ingenieurleistungen beeindruckten sie die Jury. Welche Projekte es aufs Siebertreppchen geschafft haben, wird am 10. Februar 2023 am 31. Bayerischen Ingenieurtag in München bekanntgegeben.

„Ob Leuchtturmprojekt, tolle Insellösung oder kluge Idee – mit dem Bayerischen Ingenieurpreis würdigen wir herausragende Leistungen der am Bau tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Mit dem Preis machen wir ihren unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft sichtbar“, erläutert der Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken, den Hintergrund des Preises.

Nominiert für den Bayerischen Ingenieurpreis 2023 sind:

Arnulfsteg München (SSF Ingenieure AG)

Ende 2020 wurde der Arnulfsteg für den Fußgänger- und Radverkehr freigegeben. Die 240 Meter lange Brücke erstreckt sich zwischen Hacker- und Donnersberger Brücke über das komplette Gleisbett der Deutschen Bahn. Tragwerk, Design und einzigartige Baustellenlogistik waren herausfordernd und überzeugend.



Der Arnulfsteg in München
Bild: Holzherr und Gössing

Brücke der L83 über die Ahr (Zilch+Müller Ingenieure)

Bei der Flutkatastrophe im Juli 2021 wurde ein Widerlager der Brücke schwer beschädigt. Das Randfeld war an seinem südlichen Auflager nicht mehr gestützt und hing stark durch. Es wurde in seine ursprüngliche Lage angehoben, um ein neues Widerlager zur Auflagerung zu schaffen. Nach nur zwei Monaten konnte die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben werden.



Die Brücke der L83 über die Ahr
Bild: Becker Ingenieure GmbH

Ihre Ansprechpartnerin
Sonja Amtmann
Pressereferentin

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Pressereferat
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Telefon: 089 419434-27

Fax: 089 419434-20

E-Mail: s.amtmann@bayika.de
www.bayika.de

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.

Fahrradspeicher Nürnberg (Tragraum Ingenieure)

Mit dem Fahrradspeicher wurden im Zuge der Umgestaltung des südlichen Bahnhofsvorplatzes auf einer Fläche von 113,4 m x 8,1 m wetterfeste und sichere Stellplätze für rund 400 Räder geschaffen. Durch die versetzt zueinander angeordneten Stahlstützen entsteht ein Moiré-Effekt, der an Fahrradspeichen erinnert. Das begrünte Dach schützt bei Starkregen und dient der Artenvielfalt.



Der Fahrradspeicher am Nürnberger Bahnhof
Bild: TRAGRAUM Ingenieure PartmbB

Herzogsteg, Eichstätt (Bergmeister Ingenieure)

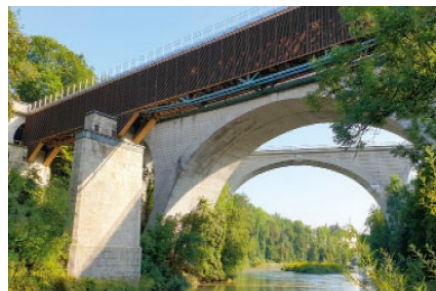
Der neue Herzogsteg über die Altmühl verbindet die engen Gassen der Altstadt mit der Neustadt. Der ganze Steg ist eine monolithisch gegossene Steinskulptur in der Betonfestigkeitsklasse C35/45. Das optisch ansprechende Geländer aus Stahl mit Eichenholzhandlauf und LED-Beleuchtung kann im Hochwasserfall innerhalb kurzer Zeit komplett demontiert werden.



Der Herzogsteg in Eichstätt
Bild: Bruno Klomfar

König-Ludwig-Brücke, Kempten (Konstruktionsgruppe Bauen AG)

Die denkmalgeschützte König-Ludwig-Brücke ist eine der ältesten weltweit erhaltenen Holz-Eisenbahn-Brücken. Die geschickte Anordnung der neuen Verkleidung aus Lamellen reduziert die einwirkenden Windlasten. Durch die Wiederherstellung des baulich-konstruktiven Holzschutzes ergibt sich außerdem eine besonders hohe Dauerhaftigkeit der Konstruktion.



Die König-Ludwig-Brücke in Kempten
Bild: Konstruktionsgruppe Bauen AG

TU-Neubau Straubing (ISP Scholz Beratende Ingenieure AG)

Das neue Forschungsgebäude für Nachhaltige Chemie am TU-Campus Straubing wurde auf einer ehemaligen Deponie errichtet und liegt im Überflutungsbereich der Donau. Durch das Aufständern des Bauwerks wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Es musste die frühere Deponie nur an wenigen Stellen geöffnet werden und die Nutzung im Hochwasserfall ist sichergestellt. Durch den Einsatz von Ultraleichtbeton wurden zwei weitere Ziele erfüllt: geringes Gewicht und gute Dämmung.



Der Campus für Nachhaltige in Straubing
Bild: Felix Meyer

Alle Infos zum Preis: www.bayerischer-ingenieurpreis.de